



Dr. Peter Gauweiler
Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender des Unterausschusses „Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik“
Stellvertretender Parteivorsitzender der CSU
Bayerischer Staatsminister a.D.

Presseerklärung

02. April 2014

MdB Dr. Peter Gauweiler befragt die Bundesregierung zu den Berichten über den Verfall des ehemaligen Feldlagers Kunduz in Afghanistan

Anlässlich der Berichte über den allmählichen Verfall des ehemaligen Feldlagers Kunduz hat der CSU-Bundestagsabgeordnete Dr. Peter Gauweiler die Bundesregierung heute um die Beantwortung schriftlicher Fragen gebeten.

Laut Presseberichten ist sechs Monate nach der Übergabe des ehemaligen deutschen Feldlagers Kunduz durch die Bundesregierung an die afghanischen Sicherheitskräfte ein massiver Verfall der Anlagen festzustellen. Das Gelände sollte seit Oktober 2013 je hälftig von der afghanischen Bereitschaftspolizei (Ancop) und der afghanischen Armee (ANA) genutzt werden.

Presseberichten zu Folge ist die Grundversorgung des Lagers wenige Monate nach seiner Übergabe zusammengebrochen, die Wasserrohre sind geborsten und die Wassergräben neben den Wegen eingebrochen. Von den vier Trafo-Containern, die für den Strom des Lagers zuständig sind, sind wiederum drei verschlossen, wobei die afghanischen Sicherheitskräfte behaupten, über den Verbleib der Schlüssel nicht informiert worden zu sein. Zusammengebrochen ist im kalten afghanischen Winter auch die Heizungsanlage, da niemand in der afghanischen Kompanie weiß, wie die deutschen Heizungs- und Elektrizitätssysteme zu bedienen sind.

Der Aufbau des Lagers und der Infrastruktur hat die Bundesrepublik Deutschland insgesamt 250 Millionen Euro gekostet.

Postanschrift: Dr. Peter Gauweiler, MdB Platz der Republik 1 • 11011 Berlin
Bundestagsbüro: Eingang Unter den Linden 71
Tel.: (030) 227 – 72 983 • Fax: (030) 227 – 76 989
peter.gauweiler@bundestag.de

Wahlkreisbüro: Promenadeplatz 9, Aufgang II • 80333 München •

MdB Dr. Peter Gauweiler hat dazu folgende Fragen an die Bundesregierung gestellt:

- 1) Sind der Bundesregierung die Berichte über den allmählichen Verfall des ehemaligen deutschen Feldlagers Kunduz bekannt? Treffen diese Berichte nach Kenntnis der Bundesregierung zu?
- 2) Welche Vereinbarungen hat die Bundesregierung mit der afghanischen Regierung bezüglich der Übernahme des Lagers getroffen?
- 3) Hat sich die afghanische Regierung zwischenzeitlich an die Bundesregierung mit der Bitte um Hilfe gewandt bzw. gibt oder gab es eigene diesbezügliche Feststellungen von deutscher Seite und ein entsprechendes Herangehen an die afghanische Regierung?
- 4) Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus diesem Vorgang für ihre zukünftigen Hilfsmaßnahmen in Afghanistan?